

**Zeitschrift:** Kurze Übersicht der Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

**Herausgeber:** Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

**Band:** 9 (1823)

**Artikel:** Eröffnungsrede

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-89673>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stellung des 10. November 1933

## W e i t e r e B e m e r k u n g e n

1. Die in der ersten Mitteilung erwähnten Punkte sind im Zusammenhang mit den in der zweiten Mitteilung erwähnten Punkten zu betrachten.

2. Die in der ersten Mitteilung erwähnten Punkte sind im Zusammenhang mit den in der zweiten Mitteilung erwähnten Punkten zu betrachten.

3. Die in der ersten Mitteilung erwähnten Punkte sind im Zusammenhang mit den in der zweiten Mitteilung erwähnten Punkten zu betrachten.

4. Die in der ersten Mitteilung erwähnten Punkte sind im Zusammenhang mit den in der zweiten Mitteilung erwähnten Punkten zu betrachten.

The first section discusses the importance of maintaining accurate records and the role of the auditor in this process. It highlights the need for transparency and the potential consequences of poor record-keeping. The second section focuses on the auditor's responsibility to identify and report any irregularities or discrepancies found during the audit. It emphasizes the importance of communication and collaboration between the auditor and the management team. The third section discusses the various methods and techniques used by auditors to gather evidence and assess the risk of material misstatement. It covers both traditional and modern auditing practices. The fourth section addresses the ethical considerations that auditors must navigate, such as conflicts of interest and the pressure to conform to management's wishes. Finally, the fifth section provides a summary of the key points and offers practical advice for both auditors and management to ensure a successful and efficient audit process.

The second section discusses the importance of maintaining accurate records and the role of the auditor in this process. It highlights the need for transparency and the potential consequences of poor record-keeping. The third section focuses on the auditor's responsibility to identify and report any irregularities or discrepancies found during the audit. It emphasizes the importance of communication and collaboration between the auditor and the management team. The fourth section discusses the various methods and techniques used by auditors to gather evidence and assess the risk of material misstatement. It covers both traditional and modern auditing practices. The fifth section addresses the ethical considerations that auditors must navigate, such as conflicts of interest and the pressure to conform to management's wishes. Finally, the sixth section provides a summary of the key points and offers practical advice for both auditors and management to ensure a successful and efficient audit process.

The third section discusses the importance of maintaining accurate records and the role of the auditor in this process. It highlights the need for transparency and the potential consequences of poor record-keeping. The fourth section focuses on the auditor's responsibility to identify and report any irregularities or discrepancies found during the audit. It emphasizes the importance of communication and collaboration between the auditor and the management team. The fifth section discusses the various methods and techniques used by auditors to gather evidence and assess the risk of material misstatement. It covers both traditional and modern auditing practices. The sixth section addresses the ethical considerations that auditors must navigate, such as conflicts of interest and the pressure to conform to management's wishes. Finally, the seventh section provides a summary of the key points and offers practical advice for both auditors and management to ensure a successful and efficient audit process.

The fourth section discusses the importance of maintaining accurate records and the role of the auditor in this process. It highlights the need for transparency and the potential consequences of poor record-keeping. The fifth section focuses on the auditor's responsibility to identify and report any irregularities or discrepancies found during the audit. It emphasizes the importance of communication and collaboration between the auditor and the management team. The sixth section discusses the various methods and techniques used by auditors to gather evidence and assess the risk of material misstatement. It covers both traditional and modern auditing practices. The seventh section addresses the ethical considerations that auditors must navigate, such as conflicts of interest and the pressure to conform to management's wishes. Finally, the eighth section provides a summary of the key points and offers practical advice for both auditors and management to ensure a successful and efficient audit process.

Das ist die erste Voraussetzung, welche die Frage nach der  
Erfahrung überhaupt berührt. Die zweite ist die, dass die  
Erfahrung nicht nur eine passive Aufnahme der Wirkungen  
der Dinge ist, sondern dass sie eine aktive Einwirkung  
auf dieselben ist. Diese aktive Einwirkung ist die, welche  
die Erfahrung erst zu einer Erkenntnis macht. Ohne diese  
aktive Einwirkung wäre die Erfahrung nur eine sinnlose  
Empfangsbildung, welche keine Erkenntnis bringen könnte.

Die dritte Voraussetzung ist die, dass die Erfahrung nicht  
nur eine passive Aufnahme der Wirkungen der Dinge ist,  
sondern dass sie eine aktive Einwirkung auf dieselben  
ist. Diese aktive Einwirkung ist die, welche die Erfahrung  
erst zu einer Erkenntnis macht. Ohne diese aktive  
Einwirkung wäre die Erfahrung nur eine sinnlose  
Empfangsbildung, welche keine Erkenntnis bringen könnte.

Die vierte Voraussetzung ist die, dass die Erfahrung nicht  
nur eine passive Aufnahme der Wirkungen der Dinge ist,  
sondern dass sie eine aktive Einwirkung auf dieselben  
ist. Diese aktive Einwirkung ist die, welche die Erfahrung  
erst zu einer Erkenntnis macht. Ohne diese aktive  
Einwirkung wäre die Erfahrung nur eine sinnlose  
Empfangsbildung, welche keine Erkenntnis bringen könnte.

Die fünfte Voraussetzung ist die, dass die Erfahrung nicht  
nur eine passive Aufnahme der Wirkungen der Dinge ist,  
sondern dass sie eine aktive Einwirkung auf dieselben  
ist. Diese aktive Einwirkung ist die, welche die Erfahrung  
erst zu einer Erkenntnis macht. Ohne diese aktive  
Einwirkung wäre die Erfahrung nur eine sinnlose  
Empfangsbildung, welche keine Erkenntnis bringen könnte.

Die sechste Voraussetzung ist die, dass die Erfahrung nicht  
nur eine passive Aufnahme der Wirkungen der Dinge ist,  
sondern dass sie eine aktive Einwirkung auf dieselben  
ist. Diese aktive Einwirkung ist die, welche die Erfahrung  
erst zu einer Erkenntnis macht. Ohne diese aktive  
Einwirkung wäre die Erfahrung nur eine sinnlose  
Empfangsbildung, welche keine Erkenntnis bringen könnte.

Die siebte Voraussetzung ist die, dass die Erfahrung nicht  
nur eine passive Aufnahme der Wirkungen der Dinge ist,  
sondern dass sie eine aktive Einwirkung auf dieselben  
ist. Diese aktive Einwirkung ist die, welche die Erfahrung  
erst zu einer Erkenntnis macht. Ohne diese aktive  
Einwirkung wäre die Erfahrung nur eine sinnlose  
Empfangsbildung, welche keine Erkenntnis bringen könnte.

Die achte Voraussetzung ist die, dass die Erfahrung nicht  
nur eine passive Aufnahme der Wirkungen der Dinge ist,  
sondern dass sie eine aktive Einwirkung auf dieselben  
ist. Diese aktive Einwirkung ist die, welche die Erfahrung  
erst zu einer Erkenntnis macht. Ohne diese aktive  
Einwirkung wäre die Erfahrung nur eine sinnlose  
Empfangsbildung, welche keine Erkenntnis bringen könnte.

erhalten. Die gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung durch die zuständigen Behörden gemäß den in Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a) dieser Verordnung festgelegten Verfahren für die Beweismittel

• Gemäß den Bestimmungen der gemäß Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a) dieser Verordnung festgelegten Verfahren für die Beweismittel

• Gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung für die Beweismittel... (der restliche Text ist aufgrund der geringen Auflösung nicht vollständig lesbar)

#### Für den Fall, dass...

• Falls es sich um die Beweismittel... (der restliche Text ist aufgrund der geringen Auflösung nicht vollständig lesbar)

• Die Befugnisse der zuständigen Behörden... (der restliche Text ist aufgrund der geringen Auflösung nicht vollständig lesbar)

... und die ... ..

... ..

... ..

... ..

...

...

...

...

... dass die ...

... dass die ...

... dass die ...

... dass die ...



Das zweite Hauptkapitel, das die Geschichte der  
Kunst in der Renaissance behandelt, ist in  
zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Italien, der zweite Teil die Kunst  
in Frankreich. In diesem Kapitel wird  
die Entwicklung der Kunst in der  
Renaissance ausführlich beschrieben.

Das dritte Kapitel, das die Kunst in der  
Renaissance in Frankreich behandelt, ist  
in zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Frankreich, der zweite Teil die Kunst  
in der Renaissance in Italien.

Das vierte Kapitel, das die Kunst in der  
Renaissance in Italien behandelt, ist in  
zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Italien, der zweite Teil die Kunst  
in der Renaissance in Frankreich.

Das fünfte Kapitel, das die Kunst in der  
Renaissance in Frankreich behandelt, ist  
in zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Frankreich, der zweite Teil die Kunst  
in der Renaissance in Italien.

Das sechste Kapitel, das die Kunst in der  
Renaissance in Italien behandelt, ist in  
zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Italien, der zweite Teil die Kunst  
in der Renaissance in Frankreich.

Das siebte Kapitel, das die Kunst in der  
Renaissance in Frankreich behandelt, ist  
in zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Frankreich, der zweite Teil die Kunst  
in der Renaissance in Italien.

Das achte Kapitel, das die Kunst in der  
Renaissance in Italien behandelt, ist in  
zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Italien, der zweite Teil die Kunst  
in der Renaissance in Frankreich.

Das neunte Kapitel, das die Kunst in der  
Renaissance in Frankreich behandelt, ist  
in zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Frankreich, der zweite Teil die Kunst  
in der Renaissance in Italien.

Das zehnte Kapitel, das die Kunst in der  
Renaissance in Italien behandelt, ist in  
zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Italien, der zweite Teil die Kunst  
in der Renaissance in Frankreich.

Das elfte Kapitel, das die Kunst in der  
Renaissance in Frankreich behandelt, ist  
in zwei Teile unterteilt. Der erste Teil  
behandelt die Kunst in der Renaissance  
in Frankreich, der zweite Teil die Kunst  
in der Renaissance in Italien.

...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...

Section 1: ...

...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...

...the ... of ... in ...

Handlungen des Tugens, welchen die Abgeschlossenheit der Seele voraussetzt, welche die uns ihre Bildung bedingt, und die im Fortschritt seiner Bildung, welche die uns seine Fortschritte zeigen kann.

Die Fortschritte dieser Seele sind aber nicht ohne Zweck zu denken, es ist nicht nur der Fortschritt selbst, sondern auch der Zweck, den sie verfolgt, der die Fortschritte der Seele bedingt, und der Zweck, den sie verfolgt, ist die Vollendung der Seele, welche die uns ihre Fortschritte zeigen kann. Die Fortschritte der Seele sind aber nicht ohne Zweck zu denken, es ist nicht nur der Fortschritt selbst, sondern auch der Zweck, den sie verfolgt, der die Fortschritte der Seele bedingt, und der Zweck, den sie verfolgt, ist die Vollendung der Seele, welche die uns ihre Fortschritte zeigen kann.

Die Fortschritte dieser Seele sind aber nicht ohne Zweck zu denken, es ist nicht nur der Fortschritt selbst, sondern auch der Zweck, den sie verfolgt, der die Fortschritte der Seele bedingt, und der Zweck, den sie verfolgt, ist die Vollendung der Seele, welche die uns ihre Fortschritte zeigen kann.

Die Fortschritte dieser Seele sind aber nicht ohne Zweck zu denken, es ist nicht nur der Fortschritt selbst, sondern auch der Zweck, den sie verfolgt, der die Fortschritte der Seele bedingt, und der Zweck, den sie verfolgt, ist die Vollendung der Seele, welche die uns ihre Fortschritte zeigen kann.

Die Fortschritte dieser Seele sind aber nicht ohne Zweck zu denken, es ist nicht nur der Fortschritt selbst, sondern auch der Zweck, den sie verfolgt, der die Fortschritte der Seele bedingt, und der Zweck, den sie verfolgt, ist die Vollendung der Seele, welche die uns ihre Fortschritte zeigen kann.

... dass die ...

... dass die ...

... dass die ...

These people will have to be... (text is extremely faint and illegible)

... (text is extremely faint and illegible)

... (text is extremely faint and illegible)

... (text is extremely faint and illegible)

Die ersten Entscheidungen der Richter sind... (faded text)

Die zweite Entscheidung ist... (faded text)

Die dritte Entscheidung... (faded text)

Die vierte Entscheidung... (faded text)



... (The text is extremely faint and mostly illegible. It appears to be a dense block of text, possibly a list or a detailed report, covering several paragraphs.)

... (This section contains a second, larger block of text, also very faint and illegible. It appears to be a continuation of the report or list mentioned above.)



The first major objective of the program was to establish a permanent and effective mechanism for the collection and dissemination of intelligence information. This was accomplished through the creation of the Central Intelligence Agency (CIA) and the Central Intelligence Council (CIC). The CIA was established as an independent agency within the executive branch, while the CIC was established as a body within the legislative branch. The CIA was given the authority to collect, process, and disseminate intelligence information, while the CIC was given the authority to oversee the CIA's activities and to coordinate intelligence activities with other government agencies.

The second major objective of the program was to improve the quality and quantity of intelligence information. This was accomplished through the creation of the Central Intelligence Agency's Office of Strategic Services (OSS) and the Central Intelligence Agency's Office of Technical Services (OTS). The OSS was established as a permanent agency within the CIA, while the OTS was established as a permanent agency within the CIA. The OSS was given the authority to collect, process, and disseminate intelligence information, while the OTS was given the authority to provide technical assistance to other government agencies. The OSS and the OTS were given the authority to collect, process, and disseminate intelligence information, while the OTS was given the authority to provide technical assistance to other government agencies.

The third major objective of the program was to improve the coordination of intelligence activities. This was accomplished through the creation of the Central Intelligence Agency's Office of Intelligence Coordination (OIC). The OIC was established as a permanent agency within the CIA, while the OIC was given the authority to coordinate intelligence activities with other government agencies. The OIC was given the authority to coordinate intelligence activities with other government agencies.

The fourth major objective of the program was to improve the dissemination of intelligence information. This was accomplished through the creation of the Central Intelligence Agency's Office of Intelligence Dissemination (OID). The OID was established as a permanent agency within the CIA, while the OID was given the authority to disseminate intelligence information to other government agencies. The OID was given the authority to disseminate intelligence information to other government agencies.

The fifth major objective of the program was to improve the quality and quantity of intelligence information. This was accomplished through the creation of the Central Intelligence Agency's Office of Intelligence Collection (OIC). The OIC was established as a permanent agency within the CIA, while the OIC was given the authority to collect intelligence information from other government agencies. The OIC was given the authority to collect intelligence information from other government agencies.

The first part of the report deals with the general situation of the country and the state of the economy. It is followed by a detailed analysis of the various sectors of the economy, including agriculture, industry, and services. The report also discusses the social and political situation of the country.

The second part of the report deals with the specific measures that have been taken to improve the situation of the country. It discusses the various policies and programs that have been implemented, and the results of these measures. It also discusses the challenges that the country is facing, and the steps that need to be taken to address these challenges.

The third part of the report deals with the future prospects of the country. It discusses the various factors that will influence the country's development in the coming years, and the steps that need to be taken to ensure a bright future for the country.

The fourth part of the report deals with the conclusions of the study. It summarizes the main findings of the report, and provides recommendations for the government and the people of the country. It also discusses the limitations of the study, and the need for further research.

The report is a comprehensive and detailed study of the country's situation, and provides valuable insights into the various challenges that the country is facing. It is a must-read for anyone interested in the development of the country.



Das zweite Ziel ist es, einen guten, einwandfreien Kontakt zu den Kunden zu haben.

Das dritte Ziel ist es, einen guten, einwandfreien Kontakt zu den Kunden zu haben.

Das vierte Ziel ist es, einen guten, einwandfreien Kontakt zu den Kunden zu haben.

Das fünfte Ziel ist es, einen guten, einwandfreien Kontakt zu den Kunden zu haben.

Das sechste Ziel ist es, einen guten, einwandfreien Kontakt zu den Kunden zu haben.

Das siebte Ziel ist es, einen guten, einwandfreien Kontakt zu den Kunden zu haben.

The following information is for informational purposes only. It is not intended to constitute an offer of insurance, investment, or any other financial product. Please consult your insurance agent or financial advisor for more information. This document is not a contract. The actual terms, coverages, amounts, conditions, exclusions, and limitations of any insurance policy are set forth in the policy contract. The information provided herein is subject to change without notice. The information is provided as of the date of this document. The information is not intended to be used for tax or legal purposes. The information is not intended to be used for any other purpose. The information is not intended to be used for any other purpose. The information is not intended to be used for any other purpose.

The following information is for informational purposes only. It is not intended to constitute an offer of insurance, investment, or any other financial product. Please consult your insurance agent or financial advisor for more information. This document is not a contract. The actual terms, coverages, amounts, conditions, exclusions, and limitations of any insurance policy are set forth in the policy contract. The information provided herein is subject to change without notice. The information is provided as of the date of this document. The information is not intended to be used for tax or legal purposes. The information is not intended to be used for any other purpose. The information is not intended to be used for any other purpose. The information is not intended to be used for any other purpose.

... und ...

... und ...

... und ...

**... ..**

... und ...

1. The first step in the process of identifying a problem is to define the problem clearly. This involves understanding the current situation, identifying the gap between the current state and the desired state, and determining the scope of the problem.

2. Once the problem is defined, the next step is to generate potential solutions. This can be done through brainstorming, research, or consulting with experts in the field.

3. After generating potential solutions, the next step is to evaluate each solution. This involves weighing the pros and cons of each solution and determining which solution is most likely to be successful.

4. Once a solution has been selected, the next step is to implement the solution. This involves developing a plan of action, allocating resources, and monitoring progress.

5. Finally, the last step in the process is to evaluate the results of the solution. This involves comparing the current state to the desired state and determining whether the solution was successful.

6. It is important to note that the process of identifying a problem and finding a solution is often iterative. It may be necessary to go back to an earlier step if the current solution is not working or if new information is discovered.

7. Additionally, it is important to communicate the problem and the solution to all relevant stakeholders. This ensures that everyone is on the same page and that the solution is supported by all those who are affected by it.

8. In conclusion, identifying a problem and finding a solution is a complex process that requires careful thought and planning. By following these steps, you can increase your chances of finding a successful solution to any problem you face.

9. The process of identifying a problem and finding a solution is a key skill for anyone who wants to be successful in their career or in their personal life.

10. By following these steps, you can ensure that you are always prepared to tackle any problem that comes your way.

11. Remember, the key to success is not just finding a solution, but also implementing it effectively. This requires a strong commitment to the solution and a willingness to overcome any obstacles that may arise.

12. In addition, it is important to stay flexible and open to change. As you implement your solution, you may discover that you need to make adjustments along the way.

13. Finally, it is important to celebrate your success. Once you have found a solution to your problem, take time to acknowledge your achievement and the hard work you put into finding the solution.

14. The process of identifying a problem and finding a solution is a continuous one. As you face new challenges in the future, you can draw on the experience you gained from this process to help you find solutions more quickly and effectively.

15. In conclusion, identifying a problem and finding a solution is a process that can be mastered with practice and patience. By following these steps, you can ensure that you are always prepared to tackle any problem that comes your way.

16. Remember, the key to success is not just finding a solution, but also implementing it effectively. This requires a strong commitment to the solution and a willingness to overcome any obstacles that may arise.





Das zweite Thema ist die... (faded text)

Das dritte Thema ist die... (faded text)

-----

Das vierte Thema ist die... (faded text)

and the fact that the... (The text is extremely blurry and illegible, appearing as a dense block of grey noise. It seems to contain several paragraphs of text, but the individual words and sentences cannot be discerned.)

The... (This block also contains illegible text, appearing as a few lines of grey noise at the bottom of the page.)



Ergebnis der vorliegenden Erörterung und das mit Rücksicht auf meine eigenen darüber bereits geäußerten Bedenken zu erwarten, daß die weiteren Maßnahmen lediglich die Ausführung des schon Abgeschlossenen auf den Gegenstand des vorliegenden Beschlusses beschränken, ohne irgendwelche Änderungen an dem Beschlusse herbeizuführen.

Insoweit auch die Abgrenzung der Jahre 1919/20 und 1920/21 als die für die Durchführung des Beschlusses maßgebend sind, ist die Abgrenzung durch die Abgrenzung des Beschlusses selbst, die sich auf die Abgrenzung des Beschlusses selbst bezieht, hinreichend bestimmt. In diesem Sinne ist die Abgrenzung auch im Hinblick auf die Jahre 1919/20 und 1920/21 zu verstehen. Die Abgrenzung des Beschlusses selbst ist durch die Abgrenzung des Beschlusses selbst hinreichend bestimmt. In diesem Sinne ist die Abgrenzung auch im Hinblick auf die Jahre 1919/20 und 1920/21 zu verstehen. Die Abgrenzung des Beschlusses selbst ist durch die Abgrenzung des Beschlusses selbst hinreichend bestimmt. In diesem Sinne ist die Abgrenzung auch im Hinblick auf die Jahre 1919/20 und 1920/21 zu verstehen.

Die Abgrenzung des Beschlusses selbst ist durch die Abgrenzung des Beschlusses selbst hinreichend bestimmt. In diesem Sinne ist die Abgrenzung auch im Hinblick auf die Jahre 1919/20 und 1920/21 zu verstehen.

Die Abgrenzung des Beschlusses selbst ist durch die Abgrenzung des Beschlusses selbst hinreichend bestimmt. In diesem Sinne ist die Abgrenzung auch im Hinblick auf die Jahre 1919/20 und 1920/21 zu verstehen.

Die Abgrenzung des Beschlusses selbst ist durch die Abgrenzung des Beschlusses selbst hinreichend bestimmt. In diesem Sinne ist die Abgrenzung auch im Hinblick auf die Jahre 1919/20 und 1920/21 zu verstehen.

Die Abgrenzung des Beschlusses selbst ist durch die Abgrenzung des Beschlusses selbst hinreichend bestimmt. In diesem Sinne ist die Abgrenzung auch im Hinblick auf die Jahre 1919/20 und 1920/21 zu verstehen.

Die Abgrenzung des Beschlusses selbst ist durch die Abgrenzung des Beschlusses selbst hinreichend bestimmt. In diesem Sinne ist die Abgrenzung auch im Hinblick auf die Jahre 1919/20 und 1920/21 zu verstehen.

die vier. Nichts als einander. Nichts. Keine. Es ist nicht  
 das. Die vier. Die vier. Die vier. Die vier. Die vier.

Die vier. Die vier. Die vier. Die vier. Die vier.

Die vier. Die vier. Die vier. Die vier. Die vier.

Die vier. Die vier. Die vier. Die vier. Die vier.

Die vier. Die vier. Die vier. Die vier. Die vier.

Die vier. Die vier. Die vier. Die vier. Die vier.

**QUESTIONNAIRE FOR INVESTIGATION OF STROKE AND  
RISK FACTORS FOR STROKE RECURRENT**

1. **Demographic information:** (please, indicate each of them  
yes or no)
2. **Sex:** female ( ) male ( )
3. **Age:** ( ) 18-29 ( ) 30-39 ( ) 40-49 ( ) 50-59 ( ) 60-69 ( ) 70-79 ( ) 80-89 ( ) 90-99 ( )
4. **Ethnicity:** ( ) White ( ) Black ( ) Hispanic ( ) Other ( )
5. **Education:** ( ) Less than high school ( ) High school graduate ( ) Some college ( ) College graduate ( ) Postgraduate
6. **Marital status:** ( ) Married ( ) Widowed ( ) Divorced ( ) Single
7. **Employment:** ( ) Full-time ( ) Part-time ( ) Unemployed ( ) Retired
8. **Stroke risk factors:** ( ) Hypertension ( ) Diabetes ( ) High cholesterol ( ) Smoking ( ) Alcohol consumption ( ) Obesity ( ) Family history of stroke ( ) Atrial fibrillation ( ) Carotid artery disease ( ) Peripheral artery disease ( ) Heart failure ( ) Heart disease ( ) Stroke ( )
9. **Stroke risk factors:** ( ) Hypertension ( ) Diabetes ( ) High cholesterol ( ) Smoking ( ) Alcohol consumption ( ) Obesity ( ) Family history of stroke ( ) Atrial fibrillation ( ) Carotid artery disease ( ) Peripheral artery disease ( ) Heart failure ( ) Heart disease ( ) Stroke ( )
10. **Stroke risk factors:** ( ) Hypertension ( ) Diabetes ( ) High cholesterol ( ) Smoking ( ) Alcohol consumption ( ) Obesity ( ) Family history of stroke ( ) Atrial fibrillation ( ) Carotid artery disease ( ) Peripheral artery disease ( ) Heart failure ( ) Heart disease ( ) Stroke ( )

**11. Stroke risk factors:** ( ) Hypertension ( ) Diabetes ( ) High cholesterol ( ) Smoking ( ) Alcohol consumption ( ) Obesity ( ) Family history of stroke ( ) Atrial fibrillation ( ) Carotid artery disease ( ) Peripheral artery disease ( ) Heart failure ( ) Heart disease ( ) Stroke ( )

The purpose of this study is to investigate the risk factors for stroke and stroke recurrent. The information you provide will be used to identify stroke risk factors and to develop stroke prevention and treatment strategies. All information collected will be kept confidential and used only for research purposes.

Thank you for your participation in this study.  
Your cooperation is appreciated.